

S-21

Titel Leichtere Rückkehr in Arbeit für Mütter!

AntragstellerInnen Ostalb

Zur Weiterleitung an SPD-Bundestagsfraktion, SPD-Bundesparteitag

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Leichtere Rückkehr in Arbeit für Mütter!

- 1 Wir fordern:
- 2 – die Übernahmepflicht nach Elternzeit soll eine Rückkehr in Teilzeit ermöglichen, sofern die/der Betroffene
3 dies dem Arbeitgeber drei Monate vor Wiederantritt der Stelle mitteilt
- 4 – die Übernahmegarantie sollte auf drei Jahre angehoben werden
- 5 – bei Ehepaaren/ Menschen in Lebensgemeinschaften soll die „Erziehungszeit“ zu gleichen Teilen zwischen
6 Mann und Frau aufgeteilt werden
- 7 – ist die Frau / der Mann alleinerziehend (allein sorgeberechtigt), bekommt er/sie die volle dreijährige Über-
8 nahmegarantie allein zugestanden
- 9
- 10 **Begründung**
- 11 Derzeit ist es so, dass eine Frau, die vor der Geburt ihres Kindes Vollzeit gearbeitet hat, nach einem Jahr
12 vom Arbeitgeber wieder in der alten Vollzeit-Stelle angestellt werden muss. Will sie jedoch als Teilzeit-Kraft
13 wiedereinsteigen, fällt die Beschäftigungspflicht für den Arbeitgeber weg.
- 14 Dieses Modell geht von der Wiederherstellung des Zustands vor der Elternzeit aus. Was dabei vergessen wird,
15 ist das Kind. Denn das Kind ist zu diesem Zeitpunkt gerade mal ein Jahr alt und folglich weder in der Lage,
16 allein Zuhause zu bleiben noch in einen regulären Kindergarten zu gehen. Darüber hinaus wollen Frauen und
17 Männer tendenziell gerade in den ersten Lebensjahren gerne viel Zeit mit den Kindern verbringen. Dies ist ein
18 Recht, dass jeder Familie in dieser besonderen Situation zustehen sollte. Auch im Hinblick auf die Gleichstel-
19 lung der Geschlechter bei der Kindererziehung sind Verbesserungen dringend notwendig.
- 20 Die bestehende Regelung geht folglich an der Realität in vielen jungen Familien vorbei: Familien sollten durch
21 ein Kind keine Benachteiligung am Arbeitsmarkt fürchten müssen.